

Die Idee kam dem Ingenieur in der Eisdiele

„Gründerstar“: Hipstedter Holz-Experte Dieter Herrmann bekommt Sonderpreis des Stader Gründungsnetzwerks

Hipstedt/Stade (stlka). Der Hipstedter Ingenieur Dieter Herrmann hat einen Sonderpreis für innovative Ideen des Stader Gründungsnetzwerks gewonnen. Insgesamt dreimal wurde der „Gründerstar“ durch Landrat Michael Roesberg am Sonnabend verliehen. Der Hauptpreis des Stader Gründungsnetzwerks geht in diesem Jahr nach Stade, ein weiterer Sonderpreis nach Buxtehude.

Hauptpreisträger Stefan Günther gründete vor über einem Jahr in Stade-Ottenbeck das Architekturbüro Arc Office. Seither spezialisiert er sich auf „zukunftsfähige Geschäftsfelder“. Dazu gehört die Planung von Gewerbebauten. Hier sei es besonders wichtig, die Kosten im Griff zu haben und die einzelnen Bauphasen präzise kalkulieren zu können, sagte Günther.

Zu den Zukunftsdienstleistungen gehört die Energieberatung. Nach der Energiesparverordnung werden für die Gebäude Energiepässe ausgestellt. Der Hauptpreis – er wird zum dritten Mal verliehen – ist mit 1.000 Euro dotiert, die Sonderpreise mit jeweils 500 Euro.

Die Buxtehuderin Gunda Meyn gründete vor einem Jahr das Malatelier „Malmäuse“ für Kinder im Kindergartenalter. Die Mutter einer fünfjährigen Tochter animiert in Buxtehude Hinter dem Zwinger 11 den Nachwuchs zu spielerischem Umgang mit Farben und Formen. „Die stehen begeistert an der Staffelei“, beobachtet die Ergotherapeutin, die verschie-



Ausgezeichnete Existenzgründer: Der Stader Architekt Stefan Günther (links), Malschulleiterin Gunda Meyn und der Holzingenieur Dieter Herrmann (rechts) zusammen mit Landrat Michael Roesberg.

Foto: st/Kappelt

dene Kurse zu jeweils 40 Euro anbietet.

Seit September rollt die „Murmel“, ein kostenloses Familienmagazin für die Region. Gerade ist die zweite Ausgabe verteilt. Fürs nächste Jahr will Gunda Meyn das Buxtehuder Angebot auf Neu Wulmstorf ausdehnen.

Einziger Preisträger aus dem Kreis Rotenburg ist Dieter Herrmann. Die zündende Idee kam dem Holzingenieur aus Hipstedt in einer Eisdiele. Seither ist die gerade Linie bei Holzdielen abgeschafft. Entsprechend dem Wuchs

haben die Dielen geschweifte Konturen. Um das Holz weiterzuverarbeiten, wird das Baumbild maßstabgenau eingescannt und entsprechend verlegt. Nach Meinung von Herrmann eignet sich die nicht ganz preiswerte Diele speziell für repräsentative Bauten. Herrmann strebt auch den Export für „Waldilla – die Walddiele“ an. Ein Markt könnte Russland sein – „die schätzen deutsche Qualitätsarbeit.“

Die Preisträger des vergangenen Jahres berichteten vom Fortschritt ihrer Geschäfte. Monika Krüger

vom Stader Wäschehaus in der Großen Schmiedestraße erlebt jetzt Normalität, die mittlerweile eingezogen sei. Mit intensivierter Werbung geht es ins zweite Weihnachtsgeschäft.

„Prächtig laufen auch die Geschäfte bei Inno-Games in Stade. Mittlerweile betreuen 21 Mitarbeiter 1,5 Millionen Online-Spieler. Rainer Giese vertreibt international Molkereiprodukte. Die Geschäfte lohnen sich, ein Auszubildender konnte eingestellt werden“, berichtet das Stader Tageblatt.

Auszug aus Bremervörder Zeitung, 13.11.2007